

## TIPPS UND TERMINE

## VERANSTALTUNGEN

Wochenmarkt: 15-19 Uhr, Parkplatz Hammannsgasse.

## AUSSTELLUNGEN

Rathaus: 7.30-12.30 Uhr, Jahresausstellung Dietzenbacher Künstlerkreis, Rathaus, Europaplatz 1.

Museum für Heimatkunde und Geschichte: 10 - 12 Uhr nach Vereinbarung, ☎ 06074 41742, Gruppenführungen nach Absprache möglich, Darmstädter Straße 7+11.

Galerie des Künstlers Karl Heinz Wagner: 10 - 12 Uhr und 15 - 18 Uhr nach Vereinbarung unter ☎ 06074 23438, Schäfergasse 16.

## FREIZEIT

Aussichtsturm auf dem Wingersberg: 10.30 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit, Jungfernwingert-Straße.

Bridge-Club: 14.30 Uhr, Wolfgang-Thüring-Haus, Marktstraße 2 a.

SG-Boule: Spieltag auf dem Bouleodrom 16 Uhr, Offenthaler Straße 51 (bei schönem Wetter).

Spielabend Skatclub „Herz Dame“: 20 Uhr, „Wirtshaus Linde“, Darmstädter Straße 71.

## RAT UND HILFE

## NOTDIENSTE

Apotheke: Bereitschaftsdienst von 8.30 Uhr bis morgen, 8.30 Uhr: Stern-Apotheke, Eisenbahnstraße 14, Rodgau (Jügesheim), ☎ 06106 9261 und Eulen-Apotheke, Gustav-Heinemann-Ring 1a, Dietzenbach (Steinberg), ☎ 06074 812273.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 7 Uhr bis Sa., 7 Uhr, Zentrale Dietzenbach, Babenhäuser Straße 29, ☎ 116117 (14-7 Uhr).

Tierarzt: Notdienst im Westkreis zu erfragen über den Haustierarzt.

## SERVICE

Bürgerservice: 8-13 Uhr, Konferenzsaal Rathaus, Europaplatz 1.

Dietzenbacher Tafel: 10 - 12 Uhr, Lebensmittel-Ausgabe an Bedürftige, Gemeindezentrum St. Martin, Offenbacher Straße 5.

Guttempler: Beratung bei Alkoholproblemen für Betroffene und Angehörige, ☎ 06106 22084.

„Die Brücke“: Psychosoziales Zentrum des Diakonischen Werkes, 9 - 17 Uhr, Wittenberger Straße 1, Rödermark, ☎ 06074 865440, Fax 8654425.

Seniorenhilfe: 10 - 12 Uhr, Sprechstunde im Wolfgang-Thüring-Haus, Marktstraße 2 a, ☎ 06074 35777.

Mobile Einsatzgruppe gegen illegale Müllablagerungen: ☎ 0800 6645805.

Volkshochschule Dietzenbach: 10 - 12 Uhr, Geschäftsstelle, Wilhelm-Leuschner-Straße 33, ☎ 06074 812266.

Familienbildungsstätte der Arbeiterwohlfahrt: 9 - 14.30 Uhr, Wiesenstraße 9, ☎ 06074 3694.

# Spenden, statt Dinge zu schenken

Bericht einer Reise durch Westafrika / Mitglieder des Vereins „Freunde Kameruns“ besuchen Waisenkinder

Von Carolin Henneberg

DIETZENBACH • Den meisten Menschen fallen viele Dinge ein, die sie sich zum Geburtstag wünschen. Das Dietzenbacher Ehepaar Ruth und Horst Peter Jäger aber wollte keine Gegenstände, wollte nichts für sich selbst: Die beiden entschieden sich dafür, Spenden zu sammeln.

Im September feierten die beiden ihren 70. Geburtstag, Ruth und Horst Peter Jäger. Doch anstelle von Geschenken baten sie Freunde und Familienmitglieder um eine Geldspende für den Dietzenbacher Verein „Freunde Kameruns“. Am Ende stand die stolze Summe von 6700 Euro. Das Geld sollte in das Projekt „Schulbildung von Aids-waisenkinder“ in Bali-Nyonga in der Nordwest-Provinz von Kamerun fließen. Ruth und Horst Peter Jäger reisten gemeinsam mit Dr. Frank Rosenkammer und Horst Höfling nach Kamerun, um die Spende persönlich zu übergeben und die laufenden Projekte zu begutachten. Und so ging es für die kleine Reisegruppe 14 Tage lang durch die verschiedenen Gebiete des westafrikanischen Landes.

Der Verein mit Sitz in der Kreisstadt wurde 1993 gegründet, hat mittlerweile bundesweit 37 Mitglieder und unterstützt seither mit dem Ziel „Hilfe zur Selbsthilfe“ verschiedene Projekte in Kamerun – pri-



Die Reisegruppe aus Dietzenbach besuchte verschiedene Schulen in Kamerun. Dort werden durch Spenden des Vereins für Kamerun Waisenkinder unterrichtet, die an Aids erkrankt sind. Das Bild links zeigt einen Patienten des Rehabilitations-Zentrums Sajocah. • Fotos: p



von den Freunden mitbetreut werden. Dabei erhalten die Kinder aus den umliegenden Dörfern der Stadt Bali-Nyonga Betreuung und Unterhalt für den Schulbesuch. Darunter fallen Krankenversicherung, Schulgeld und Ausrüstung. Durch die Spenden ist nun auch der Schulbesuch und die Betreuung der Kinder für das laufende Schuljahr 2016/17, das im September begonnen hat, gesichert. Momentan unterstützt das Projekt 45 Kinder aus

mär in Bali-Nyonga sowie in Kumbo. Seit September 2012 gehört auch das Aids-Waisenprojekt „SPVC“ (Solidarity Project For Vulnerable Children) zu jenen Projekten, die

20 verschiedenen Schulen im District Bali-Nyonga. 40 von ihnen besuchen die Primary School (1. bis 6. Klasse) und fünf die Secondary School (7. bis 12. Klasse).

Um sich davon zu überzeugen, dass es den Kindern gut geht und das Geld dort ankommt, wo es gebraucht wird, machte sich die kleine Reisegruppe auf und besuchte einige der Schulen. Zufrieden stellten sie fest, dass die unterstützten Kinder erfolgreich am Unterricht teilnehmen und alles seinen geregelten Gang geht. Emotionen kamen dann bei einer feierlichen Versammlung auf, als die Kinder ihre Dankbarkeit und Freude über die Chance, die Schule besuchen zu dürfen, ausdrückten.

Seit 2014 besteht außerdem eine Kooperation mit dem lokalen Partner CAMFRUD (Cameroon Friends for Rural Development). Gemeinsam haben die Partner eine Projektorganisation aufgebaut, die sich um die Betreuung und

Kontrolle der Schulbesuche kümmert. Ein wichtiger Projektbestandteil sei der Abschluss der Krankenversicherung und die Beschaffung von Geburtsurkunden für die vom Verein betreuten Kinder gewesen. Denn in Kamerun sei es nicht selbstverständlich, dass bei der Geburt eine Urkunde ausgestellt wird.

Ein weiteres Projekt von den Freunden Kameruns befindet sich im 80 Kilometer von Bamenda (Hauptstadt der Nord-West-Provinz) entfernten Kumbo. Auf außerordentlich schlechten Straßen brauchte die Gruppe um das Ehepaar Jäger vier Stunden mit dem Geländewagen, um an ihr Ziel zu gelangen. In Kumbo unterstützt der Verein seit einigen Jahren den Neubau eines Rehabilitations-Zentrums für psychisch

krankte Patienten. Der Innenausbau ist bisher allerdings noch nicht fertiggestellt. Teil dieses Projektes ist auch die Berufsausbildung für Straßenkinder in den Sparten Schreinerei, Metallverarbeitung, Schneiderei und Landwirtschaft.

Dritter Schwerpunkt des Engagements der Freunde Kameruns ist das Rehabilitations-Zentrum Sajocah in Bafut. Dort werden Patienten mit angeborenen Fehlbildungen, Wirbelsäulenverkrümmung und Klumpfüßen behandelt. Die angeschlossene Orthopädie-Werkstatt stellt Beinprothesen, Gehhilfen, Krücken, Schuhe und Schienen her. In der Vergangenheit finanzierten die Vereinsmitglieder etwa die Maschinenausrüstung der Werkstatt. Sajocah verfügt auch über eine Blindenschule, die einzelne Kinder befähigt, normale Schulen zu besuchen. Auch dort ist die Ausbildung vor allem von Patienten in verschiedenen Werkstätten möglich. Deswegen sei Sajocah ein besonders gutes Beispiel für den sinnvollen Einsatz der Spendengelder.

Das Fazit der strapaziöseren 14-tägigen Reise in die drei Projektgebiete: Das bisherige Engagement vom Verein Freunde Kameruns bringt sinnvolle Verbesserungen für die Menschen vor Ort. Doch um die Hilfe nicht abreißen zu lassen, um die Projekte fortführen zu können, ist der Verein weiterhin auf Spenden angewiesen.

→ Wer helfen möchte, schaut auf der Internetseite des Vereins vorbei, [freunde-kameruns.de](http://freunde-kameruns.de), schreibt eine Mail an [info@freunde-kameruns.de](mailto:info@freunde-kameruns.de) oder überweist Geld auf das Spendenkonto bei der Commerzbank AG Frankfurt IBAN: DE58 5004 0000 0731 9999 05, BIC: COBADEFFXXX.

## Für krebskranke Kinder gesammelt

Mit einem Straßenfest im Willy-Brandt- und Nelson-Mandela-Weg wollten die Familien Russ, Mavica, Baumann/Russ und Strippelmann ihre neuen Nachbarn im Neubaugebiet 70 begrüßen und zusammenfi-

ern. Getränke, Würstchen und Salat wurden verkauft und sollten einem guten Zweck gespendet werden. Gesagt, getan: Dank der Beteiligung, Sach- und Geldspenden stand am Ende ein Betrag von 630 Euro. Durch

eine Spende von Anja Fröhlich und Mitarbeitern der Sparkasse Frankfurt erhöhte sich der Betrag auf 820 Euro, die dem Verein „Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt“ zugute kommen. • Foto: p



## Awo reist nach Dillenburg

Ein Ausflug führte die Gruppe der Awo in die Stadt der Oranier, nach Dillenburg. Dort besuchten sie das 1130 erbaute und 1760 im Siebenjährigen Krieg zerstörte Schloss. Nach einer Stadtführung ging es

nach ins Hessische Landesgestüt. Bereits im 18. Jahrhundert wurde in der Dillenger Region ein begehrtes Reit- und Wagenpferd, die Dillenger Ramsnase, gezüchtet. Züchterfolge und die alle zwei Jahre

stattfindenden Hengstparaden haben das Gestüt international bekannt gemacht. In den Ställen schauten sich die Ausflügler genau um und genossen es, die Pferde zu streicheln. • Foto: p



## Damit Kinderträume nicht zerplatzen

Bitte helfen Sie kranken, behinderten und vernachlässigten Kindern.

Online spenden unter [www.spenden-bethel.de](http://www.spenden-bethel.de)

